



Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 44.

Mittwoch, den 2. Juni.

1897.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinz-Regent haben gnädigst geruht, den bisherigen Hofkassai und Registraturschreiber Friedr. Beermann zum Kanzlisten im Fürstlichen Hofmarschallamts-Bureau definitiv zu ernennen.

Detmold, den 1. Juni 1897.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Der Apotheker Prümmer ist als Administrator der Fürstlichen Brunnen-Apotheke in Meinberg heute eidlich verpflichtet worden.

Detmold, den 25. Mai 1897.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Derksen.

Der Wegausscher Bogt in Derlinghausen ist entlassen worden; die Aufsicht über den bisher von Bogt verwalteten Wegebezirk ist vorläufig dem Wegausscher Brakemeier übertragen worden.

Detmold, den 1. Juni 1897.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bewerbungen um die zur Erledigung kommende Pfarrstelle zu Leopoldshöhe sind innerhalb acht Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 28. Mai 1897.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen, am 28. Novbr. 1861 zu Obergandershausen geborenen Arbeiter Johann Rambo m. Rambo, welcher

sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 215/97 zu senden.

Detmold, den 29. Mai 1897.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Statur: unterseht. Größe: 1,68 m. Haare: dunkel. Stirn: breit und niedrig. Nase: breit. Zähne: voll. Gesicht: voll. Bart: hellbrauner Schnurr- und dunkler Backenbart. Augen: blau. Mund: gewöhnlich. Kinn: voll. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Tiefe Gruben auf beiden Backen, Pockennarben im Gesicht; auf dem rechten Oberarm ist ein Stern tätowirt.

In der Nacht vom 28./29. d. M. sind von einer ca. 1000 Meter vom Wohnhause des Kolons Kracht Nr. 47 in Harkemissen, Bauerschaft Bentorf, belegenen Bleiche dem p. Kracht gehörige 7 Stück weiße Leinwand und 1 solches zu Tischdecken in verschiedenen Mustern, im Gesamtwerthe von 50 Mk., ferner der Ehefrau Klocke von Nr. 57 daselbst gehörige 2¹/₂ Stück weiße Leinwand im Werthe von 15 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Sachen und der Person des Thäters, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 225/97 wird ersucht.

Detmold, den 31. Mai 1897.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten
über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1897.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Spelz		Roggen		Gerste.	Haf.	Kartoffeln.	Klee (auch Luzerne).	Wiesen.
	Win- ter.	Som- mer.	Win- ter.	Som- mer.	Win- ter.	Som- mer.					
Lippe	2,5	—	—	—	2,6	—	—	3,0	—	2,1	2,7
Schaumburg-Lippe	2,3	—	—	—	2,7	—	2,7	2,9	—	2,4	2,8
Waldeck	2,1	3,0	—	—	2,2	3,0	2,3	2,3	—	1,9	2,1
Braunschweig	2,6	2,8	—	—	2,5	—	2,8	2,9	—	2,4	2,6
Oldenburg	2,9	—	—	—	2,5	—	2,7	2,7	—	2,7	3,0
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	2,9	2,8	—	—	3,0	2,8	2,9	2,9	3,4	2,8	3,3
„ Minden	2,5	2,7	—	—	2,6	2,4	2,6	2,7	4,0	2,4	2,5
„ Arnberg	2,7	2,6	—	—	2,8	2,7	2,8	2,8	3,0	2,6	2,6
„ Hannover	2,7	2,9	—	—	2,5	2,9	2,8	2,8	2,3	2,5	2,9
„ Hildesheim	2,7	2,9	—	—	2,6	1,5	2,8	2,8	3,6	2,3	2,6
„ Lüneburg	2,8	2,9	—	—	2,6	2,7	2,8	2,6	3,0	2,6	2,8
„ Stade	2,8	2,8	—	—	2,7	2,7	2,6	2,7	3,0	3,1	2,8
„ Osnabrück	2,7	2,8	—	—	2,8	2,8	2,9	2,9	3,2	3,0	3,2
„ Aurich	2,7	3,0	—	—	2,7	3,0	2,5	2,6	3,1	2,6	2,7
„ Cassel	2,5	2,8	—	—	2,5	2,5	2,6	2,7	3,1	2,2	2,4
„ Wiesbaden	2,5	2,8	—	—	2,3	2,4	2,5	2,5	2,8	2,3	2,3

Die unter dem Viehbestande des Hofbesizers Riete zu Bavenhausen ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Brake, den 25. Mai 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Pferde-Vormusterung im Pferde-Aushebungsbezirke Lemgo im Jahre 1897 betreffend.

Für dieses Jahr ist eine Vormusterung sämtlicher Pferde im Fürstenthume Lippe angeordnet. Sie findet in den zum Aushebungsbezirke Lemgo gehörigen Musterungsbezirken Lemgo, Hohenhausen und Schötmar statt:

1. für die Bauerschaften Schwelentrup, Humfeld mit Delentrup, Sommersell, Bega, Sonneborn mit Mönchshof, Bierborn, Sevinghausen, Alverdissen, Stadt Barntrop mit Rittergut Barntrop

am Freitage, dem 18. Juni,

Vormittags 10³/₄ Uhr,

in Barntrop auf dem Schulplatze,

2. für die Bauerschaften Bremke, Almena, Laßbruch, Rott, Gößtrup, Rathhof, Schönhagen mit Dorotheenthal, Almessen mit Balldorf und Uhlenhausen, Bösingfeld

am Sonnabend, dem 19. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

in Bösingfeld am Nordhagen,

3. für die Bauerschaften Brüntorf, Matorf mit Breda, Welstorf, Talle mit Rittergut Lüdenhausen, Henstorf, Bavenhausen, Osterhagen, Westdorf, Brosen, Hohenhausen

am Montage, dem 21. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

in Hohenhausen auf der Landeschaußee,

4. für die Bauerschaften Silixen, Asendorf, Heidelbeck mit Domäne, Erder, Stammen, Barenholz mit Domäne, Kalldorf mit Hellinghausen, Bentorf, Langenholzhausen

am Montage, dem 21. Juni,

Nachmittags 3 Uhr,

in Langenholzhausen auf der Landeschaußee,

5. für die Bauerschaften Wendlinghausen mit Rittergut, Hillentrup, Lütte, Hasebeck, Kluckhof, Loßbruch, Wiembeck, Lüerdissen, Entrup, Brake mit Domäne, Stadt Lemgo

am Dienstage, dem 22. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

in Lemgo auf dem Bruche vor dem neuen Thore,

6. für die Bauerschaften Holzhausen mit Sylbach, Lieme, Leese, Grastrup-Hölsen, Regen-Papenhausen mit Rittergut

am Dienstage, dem 22. Juni,

Nachmittags 3 Uhr,

in Regen auf der Landeschaußee,

7. für die Bauerschaften Lockhausen mit Domäne Uebbentrup, Biemsen-Almjen mit Domäne Biemsen, Bexterhagen, Rienhagen, Unterwüsten mit Steinbeck, Oberwüsten, Wülfer-Begten mit Domäne Begten, Berle-Alpe, Ehrjen-Breden, Stadt Salzußen, Schötmar mit Rittergut und Domäne Heerse

am Mittwoch, dem 23. Juni,

Vormittags 8 Uhr,

in Schötmar auf dem Marktplatze,

8. für die Bauerschaften Hovedissen mit Rittergütern, Senne, Bechterdissen, Wellentrup, Währentrup, Grefte mit Dahlhausen, Derlinghausen, Mackenbruch, Almessen mit Niederbarthausen

am Donnerstage, dem 24. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

beim Scheerenkrüge.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu diesem Termine seine sämtlichen Pferde zu stellen mit Ausnahme

- a. der Fohlen unter 4 Jahren,
- b. der Hengste,
- c. der Stuten, die entweder hochtragend sind oder nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,
- d. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- e. der Ponies, d. h. der Pferde bis zu 1,40 Meter Bandweite.

Von dieser Verpflichtung sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs nothwendigen Pferde,
2. Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten contractmäßig gehalten werden muß.

Außerdem ist der kommandirende Herr General und die Fürstliche Regierung befugt, Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen, in dringenden Fällen auch der unterzeichnete Regierungs-Kommissar.

In den unter c und d aufgeführten Fällen ist eine vom Ortsvorstande ausgefertigte Bescheinigung vorzulegen.

Die Pferde sind bis zu der bestimmten Zeit bauerchaftsweise nach der Reihenfolge der Colonatsnummern — die aus den Städten straßenweise — zu rangiren. Die Ortschaften folgen auf einander wie oben angegeben. Ihr Standort ist durch Tafeln kenntlich gemacht.

Die Herren Gemeindevorsteher, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter und in den Städten je ein Mitglied des Magistrats sind verpflichtet, sich zu dem Vormusterungstermine einzufinden und evtl. die nöthige Auskunft zu ertheilen.

Die Mitglieder der Musterungs-Kommissionen werden zur Theilnahme an der Vormusterung mit dem Bemerken eingeladen, daß ein Anspruch auf Reisekosten und Tagegelder durch ihr Erscheinen nicht begründet wird.

Schötmär, den 27. Mai 1897.

Der Regierungs-Kommissar.

Heldman,

Amtshauptmann.

Die zur Ermittlung der zum Kriegsdienst tauglichen Pferde verfügte Vormusterung des Pferdebestandes im hiesigen Lande wird im Aushebungsbezirke Blomberg, wie folgt, abgehalten werden:

1. für das Amt Schieder am

Montag, den 14. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf der Landeschauffee vor dem Sauerntroge in Herrentrup,

- II. für Amt und Stadt Blomberg am

Dienstag, den 15. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Bideritplaz in Blomberg,

- III. für Amt und Flecken Schwalenberg am

Mittwoch, den 16. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Marktplaz zu Schwalenberg.

Die Pferdebesitzer werden hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen in dem Termine sämtliche Pferde zu stellen mit Ausnahme:

1. der Fohlen unter 4 Jahren,
2. der Hengste,
3. der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,
4. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
5. der Ponies (gedrungener Bau und struppige Mähne bei einem Mindestmaß von 1,40 m Bandmaß).

In den unter 3 und 4 aufgeführten Fällen ist eine vom Ortsvorstande ausgefertigte Bescheinigung vorzulegen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. die Mitglieder der Fürstlichen Familie,
2. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes nothwendigen Pferde,
3. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten contractmäßig gehalten werden muß,
4. das Fürstliche Gestüt.

Die Pferde sind nach Bauerschaften zusammen zu stellen und gelangen diejenigen aus den von dem Vormusterungsorte am Weitesten entfernt gelegenen Ortschaften zuerst zur Vorstellung.

Blomberg, den 28. Mai 1897.

Der Regierungs-Commissar.

Steneberg.

Die Urlisten der in dem hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen, berufen werden können, liegen vom Freitag, den 4. t. M. Juni, an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Blomberg, den 26. Mai 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Den Bahnarbeitern G. Marsolek und A. Dporta, sowie dem Schweizer P. Maurer und dem Schweinemeister H. Papenmeier zu Borkhausen sind für hervorragende Dienstleistungen anlässlich der Löschung des am 15. d. M. auf dem Rittergute Borkhausen stattgehabten Brandes von der Fürstlichen Regierung und zwar den beiden ersten je 40 Mark, den beiden zuletzt genannten je 15 Mark aus der Fürstlichen Brandkasse bewilligt worden.

Blomberg, den 26. Mai 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Mai 1897 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	6 M. 75 S.
" " " Roggen:	6 " 25 "
" " " Hafer, gut:	7,75 M.
" " " " mittel:	7,25 " }
" " " " gering:	6,50 " }
" " " Heu:	2 " 50 "
" " " Stroh:	2 " 40 "

Detmold, den 1. Juni 1897.

Der Magistrat.
Petri.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gastwirths Wilhelm Rennekamp in Detmold wird heute am 19. Mai 1897, Vormittags 9¹/₂ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Juni 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 1. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Juni 1897 Anzeige zu machen.

Detmold, den 19. Mai 1897.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluss wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 24. Mai 1897.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

Dem Kaufmann Wilhelm Wippermann hier selbst ist von der im Firmenregister unter lfd. Nr. 33 eingetragenen Firma F. W. Wippermann hier selbst Procura ertheilt und diese unter lfd. Nr. 37 unseres Proccurenregisters eingetragen.

Lemgo, den 26. Mai 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Der Gärtner Friedrich Trompeter hierj. und dessen Braut Anna Brenker aus Hannover haben nach heutiger Erklärung die eheliche Gütergemeinschaft für die zwischen ihnen beabsichtigte Ehe ganz ausgeschlossen.

Lemgo, den 26. Mai 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers Gustav Drehage zu Farnebeck ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 15. Juni 1897,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hier selbst, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Lemgo, den 28. Mai 1897.

Schulze,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der Wittwe Wilhelmine Stellbrink, geb. Beermann zu Schötmar, ist Termin angesetzt auf

Sonntag, den 5. Juni 1897,

Vormittags 10 Uhr,

in welchem diejenigen, welche ein Interesse zu haben glauben, sich einfinden können.

Salzuflen, den 28. Mai 1897.

Fürstliches Amtsgericht II.

Boeckers.

Aufgebot wegen Todeserklärung.

Im Jahre 1890 ist die Witwe Friederike Hagedorn hierf., geb. Lühmmeier aus Lothe, ohne Hinterlassung von Abkömmlingen und ohne Testament gestorben. Nächste Erben sind deren Geschwister. Dazu gehört die Ehefrau Simon Lesemann aus Wöbbel, Luise, geb. Lühmmeier. Diese ist, wie glaubhaft gemacht, vor länger als 40 Jahren nach Amerika ausgewandert, ohne daß deren Aufenthalt bekannt geworden wäre. Die übrigen Geschwister haben die Todeserklärung beantragt. Es werden daher die Eheleute Simon Lesemann und deren Kinder aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß der Witwe Hagedorn hierf. spätestens in dem auf

Mittwoch, den 15. Dezember 1897,

Morgens 9 Uhr,

hier anberaumten Termine unter Beibringung beglaubigter Nachweise anzumelden, widrigens sie

für tobt erklärt und die Antragsteller als die einzigen Erben angenommen werden sollen. Die nach dem Ausschlusse sich Meldenden haben alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen, können weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern, sondern haben ihre Ansprüche auf das zu beschränken, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Blomberg, den 25. Mai 1897.

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Melm.

Sage. Der Kolon J. B. Steinmeyer Nr. 22 in Lieme hat zum Verfahren wegen Regulierung des Nachlasses des im Jahre 1885 verstorbenen Ziegelmeisters Chr. Obermann Nr. 84 hierf. ein auf dessen Stätte eingetragenes Darlehnskapital zu 300 Mark mit Zinsen angemeldet. Die Forderung als solche ist anerkannt, Steinmeyer hat sich aber als Forderungsberechtigter bislang nicht legitimiren können, indem das Kapital am 21. Januar 1865 für den verstorbenen Kaufmann Hellmeyer hierf. eingetragen, am 4./25. Februar 1865 dem verstorbenen Müller Schiffmann in Lemgo abgetreten ist, und sich dann unter der Obligation eine nicht beglaubigte Abtretungsurkunde vom 17. März 1867 seitens des p. Schiffmann an Steinmeyer findet. Letzterer hat daher, nachdem unter Löschung der Obligation auf der Stätte Nr. 84 hierf. eine Obligation hies. Sparkasse vom 3. Januar 1889 zu 347 Mark 30 Pf. unter Nr. 279 dafür hinterlegt ist, das Aufgebot dieses Werthdepositi gemäß § 77¹ des Lippischen Prozeßgesetzes von 1859 beantragt, und hat sich der Inhaber der Stätte Nr. 84 hierf. vorsorglich dem Aufgebotsantrage gemäß § 77² das. angeschlossen.

Es werden demnach Alle, welche die erloschene Hypothek aus der Obligation vom 21./1. 1865 oder das hies. Werthdepositum Nr. 279 in Anspruch nehmen, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens bis zum Aufgebotstermine

Mittwoch, den 9. Juni 1897,

Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigens falls die Löschung als rechtsgültig bestätigt, und das

Werthdepositum mit Ausschluß der sich nicht Melbenden dem Kolon J. B. Steinmeyer Nr. 22 in Lieme ausgehändigt werden soll.

Lage, den 26. März 1897.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der Eheleute Ostmann auf Nr. 4 zu Wissentrup vom 19. Januar 1875 ist Termin auf

Mittwoch, den 9. Juni 1897,

Morgens 11 Uhr,

bestimmt, wozu Betheiligte sich hier einfinden können.

Lage, den 25. Mai 1897.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Nachdem die Erben der wailand Wittwe Karoline Holste auf Nr. 85 in Asmissen den Nachlaß derselben nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten haben, werden diejenigen welche Ansprüche auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben vermeinen, aufgefordert, solche so gewiß spätestens in dem auf

Dienstag, den 22. Juni 1897,

Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, als sie sonst nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Alverdissen, den 26. Mai 1897.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Die unter dem Viehbestande des Kolons Niemeier Nr. 18 zu Bavenhausen ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Brake, den 25. Mai 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Lemgo. Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern für den subhastirten Grundbesitz des Ladirers Gustav Meyer Blatt 1422 hiers., oder dingliche Rechte an letzteren nicht angemeldet haben, werden mit solchen hiers. mit ausgeschlossen.

Lemgo, den 26. Mai 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
Bothmann.

Der am 22. November 1894 gegen den Arbeiter Wilhelm Jacob aus Friedrichshof, Kreis Ortelsburg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 1. Juni 1897.

Fürstliche Anwaltschaft.
Gronemeyer.

Bekanntmachung.

Um rechtzeitig die Vorbereitungen zu der im August beginnenden Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Detmold, Lage, Lemgo treffen zu können, werden diejenigen Personen, welche Anschluß an das Stadt-Fernspreknetz wünschen, ersucht, eine entsprechende Mittheilung recht bald durch Vermittelung des zuständigen Kaiserlichen Postamts hierher gelangen zu lassen.

Alle nach dem 1. August eingehenden Anmeldungen können zunächst keine Berücksichtigung finden, sondern müssen bis zum Beginn der ersten Bauperiode für die nächstjährige Erweiterung der Fernsprechanlage im Frühjahr zurückgestellt werden.

Minden (Westf.), den 26. Mai 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klim.

